

**„Die Kultur der Amerikaner und ihre Liebenswürdigkeit kennen und lieben gelernt und Freunde fürs Leben gefunden“**



Die Eindrücke der 20 Schülerinnen und Schüler, welche gemeinsam mit Frau Schenck und Frau Vis für drei Wochen in das amerikanische Leben in Union, Kentucky, eintauchten, sind so vielfältig, dass einige davon im Folgenden zu lesen sind. Die Gruppe wurde vor Ort unglaublich herzlich empfangen und zeigte sich im Gegenzug durchgängig offen, interessiert und hervorragend integriert – so war beim tränenreichen Abschied am Flughafen kaum noch zu unterscheiden, wer eigentlich Deutscher und wer Amerikaner war ...

*The exchange in Kentucky was my first time in the United States and I was very curious if any of the stereotypes we see in movies and shows are actually true. Well, some of them are. Most importantly, everything is huge there. The trucks, the school, the skyscrapers, and even the milk cans are bigger than the ones we have in Europe. But that's not the only reason why I'm happy I joined the program. Experiencing another culture, visiting places I never would have had the chance to see and making new friends are the reasons why I will never forget these three weeks and why I recommend everyone to take part in this exchange.*

Flora Alaksza

*Meine Kentucky-Zeit war echt schön. Ich hatte unglaublich viel Spaß. Meine Highlights waren das Haunted House "USS Nightmare", ein Footballspiel und die Familie - die waren einfach super.*

Yesim Asik

*Ich glaube nicht, dass man Kentucky in kurzen Sätzen gut zusammen fassen kann, da einfach alles unglaublich war! Ob es die Austauschfamilie, die anderen Austauschschüler oder einfach das amerikanische Leben war. Besonders die vielen Trips nach Keeneland oder auch zur Mammoth Cave haben uns die Möglichkeiten gegeben, alles gut kennen zu lernen. Meine Austauschfamilie war außerdem super nett und ich hätte mir keine andere Familie wünschen können, da ich mit offenen Armen empfangen worden bin und auch der Abschied sehr schwer gefallen ist.*

Hanna Baudisch

*Eines meiner persönlichen Highlights während des Kentucky Austausches war, wie offen und freundlich die Menschen waren, die ich dort kennengelernt habe. Ich wurde sowohl von den Freunden und Verwandten meiner Gastfamilie als auch meinen Mitschülern sehr freundlich aufgenommen und sofort in den Freundeskreis eingebunden.*

*Außerdem waren die Ausflüge, die ich mit meiner Gastfamilie unternommen habe, und die Field Trips mit der Schule sehr schön. Zudem war dieser Austausch natürlich auch eine gute Möglichkeit, um mein Englisch zu verbessern. Alles in allem hatte ich eine sehr schöne Zeit und ich habe auch ein paar neue Freunde kennengelernt.*

Ben Bieber

*I really enjoyed the three weeks in America and had beautiful experiences. I loved our group and had a lot of fun at the field trips. My host family was perfect and I made some new friends in Kentucky. I just want to go back!*

Laura Bonekämper

*Die Reise nach Amerika zu machen, war die beste Entscheidung, die ich jemals getroffen habe! Die Ausflüge/Unternehmungen, die mir mit der Familie am besten gefallen haben, waren [...] und der Tag, an dem wir ein Football-Spiel besucht haben. Mit der ganzen Gruppe waren der Tag auf Keeneland und in der Destillerie und die Cincinnati Underground Tour meine Favoriten. Insgesamt war es einfach eine unheimlich tolle Erfahrung. Die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, die Eindrücke, die ich dort über Amerika als Land und dessen Kultur gesammelt habe, die andere Sprache, die ich dort für mich persönlich verbessert habe, und auch besonders die Leute, die ich dort kennengelernt habe, haben dazu beigetragen, dass diese 3 Wochen zu einer unvergesslichen Zeit für mich geworden ist. Ich kann nur hoffen, dass ich noch einmal in dieses Land zurückkehren kann!*

Nils Fahrenberg

*Before I went to America I had no idea how big everything actually was. The beautiful house I was allowed to stay in, the overwhelming school, where I couldn't help but walking in the wrong directions even on my last day, their meals, which were so different than what I was used to and which I usually never finished, and the huge variety of new and first experiences that I made. From stroking a giraffe over seeing a real horse race to sitting in the huge school cafeteria with my new American friends, everyday held a new surprise with lots of fun and laughter. I guess one of my highlights was our visit at Kings Island where I overcame my fear of roller coasters and had a great time with my friends. However, there were still so many things I wanted to try like sitting at Wendy's at 2am or getting lost at the infinite choices in Walmart. So I hope that I will be able to return there one day to see my friends again and enjoy the American lifestyle.*

Emma Hartung

*My very first impression was that all streets, houses, cars and nearly everything looked like it is shown in American movies. The Americans were unbelievably open-minded and interested. Personal highlights for me were all the exciting field trips and my lovely family, who treated me like another family member. My host sister and I got very close and she became an American sister to me. The whole exchange group worked really well. Time flew by and now the whole three weeks also seem like an awesome American movie!*

Marla Kirchner

*Die drei Wochen in Kentucky waren für mich ein unvergessliches Erlebnis. Am besten haben mir die gemeinsamen Ausflüge mit der ganzen Gruppe und der Wochenendausflug nach New York mit meiner Gastfamilie gefallen. Außerdem fand*

*ich es toll, die amerikanische Kultur zu entdecken und ich bin froh, meine Austauschschülerin kennengelernt zu haben.*

Nicole Mäurer

*Meine Gastfamilie war sehr nett. Ich habe mich wie zuhause gefühlt und habe dementsprechend großes Glück gehabt. Mit meiner Gastfamilie habe ich mir ein NFL Footballspiel angeguckt, welches ich unbedingt sehen wollte und es hat mich nicht enttäuscht. Es war sehr schön anzusehen und eine tolle Atmosphäre. Das Essen war was ganz Neues. Die Fastfoodläden und typischen amerikanischen Gerichte waren sehr lecker.*

Adrian Mebus

*My three weeks in America were a good experience from the first moment onwards. I knew my host family only from a picture, but my first impression of them and especially of my host sister was very good and nice. We matched and we laughed a lot together. My host parents and my brothers there were very warm-hearted and they accepted me in their family.*

*[...], but I had fun at every drive, at every shopping trip oder only watching Netflix, with my family at their place, I had fun doing everything.*

*The people there were very polite and they accepted us in their country. It was nice to see all the different things in this country and to see that Kentucky is a beautiful place.*

*I had a wonderful time there and I made many new friends. I am very glad that I have had the possibility to make this experience and I am looking forward to showing them our everyday life next year.*

Hannah Meese

*I enjoyed my three weeks in America and I gained a lot of experiences here that I won't forget. My favourite activities were the field trips that we took in our big group. Everyone was really nice and we had a great time. I couldn't imagine a better host family than mine. They were caring and made me feel comfortable. Overall, this trip was a great time in which I was able to make new friends, get appreciation and a new insight into the American lifestyle.*

Alina Scheben

*Die Ausflüge in unserer Zeit in Kentucky waren zwar toll, doch ein anderer Aspekt hat die Zeit für mich noch viel schöner und reicher an Erfahrungen gemacht, und zwar das Zusammenleben mit meiner amerikanischen Familie. Ich wurde total herzlich aufgenommen und sofort wie ein Familienmitglied behandelt. Ich habe die Kultur der Amerikaner und ihre Liebenswürdigkeit kennen und lieben gelernt und Freunde fürs Leben gefunden.*

Lisa Schmidt

*Das erste Highlight war oder ist meine Gastfamilie, mit der ich mich von Anfang an so gut verstanden habe, dass ich das Gefühl hatte, sie schon ewig zu kennen. Mein zweites Highlight ist die BLINK-Lichtshow in Cincinnati gewesen, bei der über 50 Gebäude in der Innenstadt mit verschiedenen Lichtern angestrahlt wurden. Mein drittes Highlight war der Ausflug nach Keeneland.*

Paulina Schüler

*Meine persönlichen Highlights waren einerseits die täglichen Busfahrten nach der Schule, da es anders ist als in Deutschland.*

*Außerdem war für mich ein Highlight in der Schule meine PowerPoint Presentation in Spansch, über die Unterschiede zwischen Amerika und Deutschland, welche mir, der Lehrerin und auch den Schülern sehr gut gefallen hat.*

*Aber mein Highlight Nummer 1 war, als wir als Familie Freunde in Ohio besucht, dort den Tag verbracht haben und dann in der Miami University in Oxford, Ohio, waren.*

Finn Matthes Siebel

*The most awesome thing in my time in Kentucky was the trip to Chicago. Furthermore, I liked the field trips, for example the trip to Cincinnati. But the most important thing was to meet so many new and very friendly people.*

Amina Stettner

*Wenn ich an die drei Wochen zurückdenke, dann kann ich nicht pauschal sagen, was das Beste daran war. Zu viele Erlebnisse und Erfahrungen, die es schwer machen zu entscheiden. Vielleicht, dass wir sofort unglaublich herzlich aufgenommen wurden, die wunderschöne Natur oder einer der Trips. Vielleicht war es aber auch der Fakt, dass man drei Wochen lang die Chance hatte, ein anderes Leben zu leben. Was ich aber sagen kann ist, dass diese Wochen eine unglaublich schöne Erfahrung waren.*

Lisa Weitzel

*Meine persönlichen Highlights in Kentucky waren generell die Ausflüge mit den Amerikanern und uns Deutschen. Mein Ausflug nach Kings Island mit Lauras Gastfamilie war auch sehr schön. Hinzu kam noch das Hunted Trail, in dem wir so laut geschrien haben, wie lange nicht mehr. Ich hatte insgesamt eine coole Zeit.*

Maya Wilke

**Im Anschluss an die Darstellung der persönlichen Highlights folgt nun ein Auszug aus dem Reisetagebuch einer deutschen Austauschschülerin:**

### **Mittwoch, 11. Oktober (2. Tag der Reise)**

Heute heißt es früh aufstehen. Der Wecker klingelt um 5:55 Uhr. Um 6:45 treffen wir uns an der Presbyterian Church, wo der Bus schon auf uns wartet. Es geht nach Keeneland, der Pferderennbahn. Nach etwa 1.50h Fahrzeit kommen wir an und starten sofort eine geführte Tour. Wir lernen einiges über Keeneland, die Pferde und die Rennen hier. Außerdem wird uns die Anlage gezeigt. Zum Beispiel gehen wir in die VIP-Loge, in die man während der Rennen nur mit Reservierung rein kommt. Da es aber noch früh ist, können wir reingehen.

Nach der Tour geht es zum Frühstück. Für viele von uns eines der ersten typisch amerikanischen Frühstücke. Es gibt Bacon, Rührei, Kartoffeln und dazu etwas wie ein Milchbrötchen mit Soße. Für uns Deutsche etwas ungewohnt, so zum Frühstück. Wir würden sowas ja eher zum Abendessen kochen. Trotzdem schmeckt es. Nach dem Essen haben wir noch etwas Zeit zum Reden. Viele von uns lernen die Austauschschüler der besten Freunde kennen. Es ist der erste gemeinsame Ausflug mit allen und wir haben uns viel zu erzählen und zu lachen.

Anschließend fahren wir zur Buffalo Trace Distillery, einer Bourbon Brennerei, wo wir um etwa 12:00 Uhr ankommen. Auch hier bekommen wir eine Führung. Hier werden uns die Lagerung, die Abfüllung und die Beschaffenheit der Fässer für Bourbon näher gebracht. Danach geht es zur Verkostung. Da wir leider alle noch keine 21 sind, gibt es für uns nur Root Beer und Bourbon Pralinen. Für viele von uns ist es das erste Mal, dass wir Root Beer trinken. Es schmeckt nach einer Mischung aus Cola, Malzbier, Zahnpasta und Medizin, was meiner Meinung nach wirklich keine gute Mischung ist. Hier sehen wir: die Geschmäcker sind verschieden. Den meisten Amerikanern scheint es zu schmecken. Dafür schmecken uns aber die Pralinen. Anschließend haben wir noch etwas Zeit im Gift-shop.

Nach einiger Zeit fahren wir zurück zur Pferderennbahn. Hier haben wir 2 Stunden zur freien Verfügung. Wir können Wetten abschließen, etwas zu Essen kaufen, die Rennen anschauen oder einfach nur durch Keeneland schlendern. Viele von uns

wetten und manche gewinnen sogar ein Paar Dollars. Die zwei Stunden gehen ziemlich schnell um und wir treffen uns um 16:00h am Bus und wir fahren zurück nach Union. Der erste gemeinsame Ausflug geht zu Ende. Es war wirklich schön, mal an einem solchen typisch amerikanischen Ort gewesen zu sein und es hat Spaß gemacht mal auf ein Pferd zu setzen und unsere verschiedenen Wetttaktiken auszutauschen. Insgesamt ein zwar anstrengender, aber wirklich erlebnisreicher erster Ausflug, an den wir uns wohl noch lange erinnern werden.

Lisa Weitzel